

Einführung (<i>Klaus-Jürgen Tillmann</i>)	7
I. Bestandsaufnahme	11
1. „Spielbubis“ und „eingebildete Weiber“ — 13- bis 16jährige in Schule und peer-group (<i>Klaus-Jürgen Tillmann</i>)	13
2. „Fehlgeleitete Machos“ und „frühreife Lolitas“ — Geschlechtstypische Unterschiede der Jugenddevianz (<i>Brigitte Ziehlke</i>)	28
3. Söhne und Töchter in bundesdeutschen Familien — Mehr Kontinuität als Wandel? (<i>Klaus-Jürgen Tillmann</i>)	40
II. Forschungsberichte	49
4. „Heiraten — das kann ich mir noch nicht vorstellen“ — Das psychosoziale Moratorium bei Jungen und Mädchen in der Oberstufe (<i>Ulrike Popp</i>)	51
5. Soviel Mutter wie möglich — soviel Beruf wie nötig — Identität und Lebenspläne von jungen Bankkauffrauen (<i>Regina Klüssendorf</i>)	65
6. Jungen und Mädchen in der DDR der 80er Jahre (<i>Christina Krause/Martina Neukirch</i>)	79
7. Arbeitslose Mädchen in der Weimarer Republik — Zur Geschichte weiblicher Jugend (<i>Sabine Reh</i>)	94
III. Theoriediskussion	109
8. Abschied von der Kindheit — Jugend und Geschlecht in psychoanalytischer Sicht (<i>Horst Scarbath</i>).....	111
9. Interaktionsforschung und Geschlechtersozialisation — Zur Kritik schuli- scher Interaktionsstudien (<i>Michaela Tzankoff</i>)	124
10. Habitus, Lebenslage und Geschlecht — Über Sozioanalyse und Geschlechtersozialisation (<i>Eckart Liebau</i>)	134
Literaturverzeichnis	149